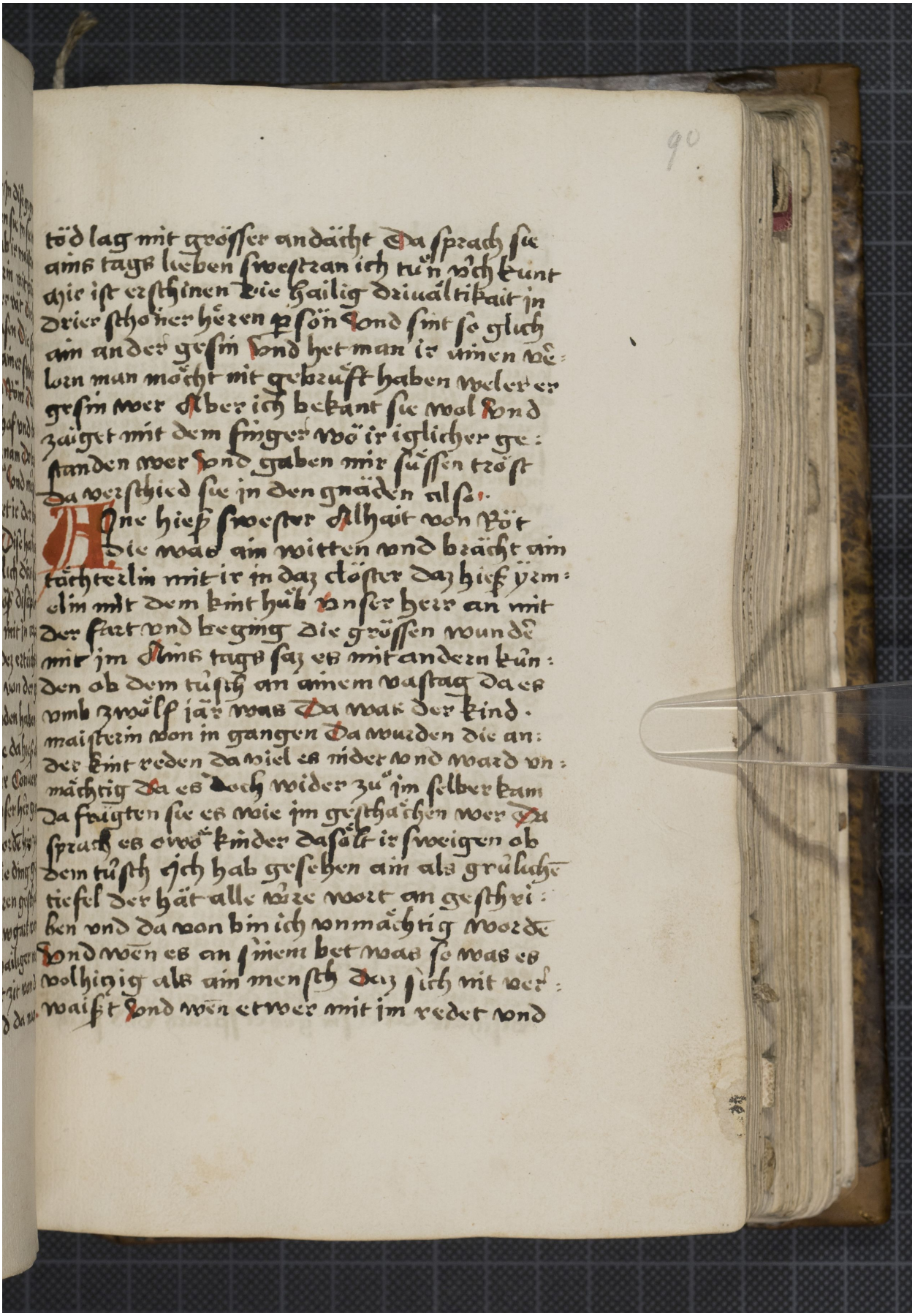
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



90

töd lag mit grösser andächt da sprach sie
ains tags lieben swestran ich tün wöl kunt
dir ist erschinen die hailig driualtikait in
drier schöner hezen pson vond sint se gluch
ain ander gesin vond het man ir ainen wö:
lon man möcht mit gebrüft haben weler er
gesin wer dilber ich bekant sie wol vond
zaiget mit dem finger wö ir iglicher ge:
standen wer vond gaben mir süssen tröst
da werschied sie in den gnäden also.

Ane hiess swester dilhait von Rötte
die was ain witten vond brächt ain
tächterlin mit ir in daz closter daz hiess yem:
elin mit dem kint hüb unser herr an mit
der fart vond beging die grössen wunder
mit im dins tags saz es mit andern kün:
den ob dem tüsch an ainem vastag da es
vomb zwölf jär was da was der kind.
maistrin von in gangen da wurden die an:
der kint reden da wiel es nider vond ward vn:
mächtig da es doch wider zu im selber kam
da fraigten sie es wie im gesthächen wer da
sprach es ovwe kinder da sult ir sweigen ob
dem tüsch ich hab gesehen ain als grüliche
tiefel der hät alle böze wort an gesthrei:
ben vond da von bin ich vonmächtig worde
vond wen es an sinem bet was so was es
wolhinig als ain mensch daz sich mit wer:
waist vond wen ers wer mit im redet vond